

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 260.

Dienstag den 13. November 1866.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 4. October 1866.

1. Dem Katharina Strunz, Institutshäberin im Musterschnitzzeichnen und Kleidermachen in Wien, Mariahilf, Wallgasse Nr. 28, auf die Erfindung eines Damenkleidermaschens, genannt: „Strunz'sches Universal-Damenkleidermaschens“, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Corey Mr. Farland zu Birmingham in England (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 4), auf eine Verbesserung an den Hinterladungsgewehren und Fenerwaffen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Robert Breckenridge Raner, Kaufmann zu Philadelphia in den Vereinigten Staaten Amerikas (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 4), auf die Erfindung einer ethnischen Methode, um die falkartigen Verkrustungen oder Bodensäye in den Dampfkesseln zu verhindern, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Alexander Friedmann, Ingenieur in Wien, Stadt, Laurenzerberg Nr. 3, auf die Erfindung eines Cloakenverschlusses, für die Dauer eines Jahres.

Am 8. October 1866.

5. Dem Jakob Munk in Wien, II. Bezirk, Praterstraße Nr. 42, auf die Erfindung eines selbsttätigen, durch Temperaturdifferenzen wirkenden Röhren-Doppelventilators, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Adolf Klein, Handelsmann zu Pest, auf eine Verbesserung der Sortiermaschinen für runde Früchte, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Leopold Hugl, Director der Knaben-Hauptschule zu Wien, Stadt, Hohenmarkt Nr. 1, auf die Erfindung, den Globus mit einer bisher nicht bekannten Justierung zu versehen, wodurch ein zweckmäßiges Lehrmittel erzielt werde, für die Dauer eines Jahres.

Am 17. October 1866.

8. Dem Joseph Alois Wiedemann zu Hezendorf bei Wien auf die Erfindung eines eigentümlich konstruierten Apparates zur Bereitung von Kaffee-Surrogaten, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Friedrich Austin, Bobbinet- und Spulenfabrikanten in Wien, Mariahilferstraße Nr. 113, auf eine Verbesserung an den Bobbinetmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Karl Mally, k. k. Beamter in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 69, auf die Erfindung einer Pomade, „Evalina-Haarwuchs-Kraftpomade“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Hugo Mandl, Stagniol- und Foglien-Fabricanten in Wien, Mariahilf, Millergasse Nr. 23, auf die Erfindung eines zum Waschen und Baden bestimmten Wassers, „Merlins Diamantewasser“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angesehen wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 4, 6, 7 und 9, deren Geheimhaltung nicht angesehen wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(380)

Edict.

Nr. 7249.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte werden nachstehend verzeichnete

F	Name der Partei	Wohnort	Gegenstand	Betrag	
				fl.	fr.
1	Gregorič Johann	Weinberg	Obligation Staatschuldenfondscasse Wien, Depos.-Nr. 7, Theilbetrag	—	4/6½
2	Klementič Maria	unbekannt	Theilungsbildung ddo. Wien 1. August 1848, Eff.-Nr. 333, Staatschuldenfondscasse	—	58/96½
3	Lutse Gertrud	"	"	6	15/25
4	Jakob Lutse' Verlähmisse	"	"	2	30/50
5	v. Illerjitz	"	"	12	63/11
6	Spello Andreas	"	"	4	20/33½
7	Gerdenz Anton, Barborič Johann	"	"	—	41/68

aufgesfordert, binnen der Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen ihre Ansprüche auf obzeichnete Depositen bei Vermeidung der in der Circularverordnung vom 13. September 1820 ausgedrückten Folgen geltend zu machen.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, den 8. September 1866.

(386)

Nr. 7022.

Verzehrungssteuer-Pachtversteigerung.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostausschänke, dann von den Vieh schlachtungen und vom Fleischverkaufe im Umfange des ganzen politischen Bezirkes Bleiburg auf Grund des Gesetzes vom 17ten August 1862 (R. G. Blatt Nr. 55) auf die Dauer des Solarjahres 1867 und bei stillschweigender Erneuerung auch für die Solarjahre 1868 und 1869 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung wird

am 20. November 1866

bei der Finanz-Direction zu Klagenfurt um 12 Uhr Mittags vorgenommen, bis zu welchem Zeitpunkte auch die allfälligen, mit der Stempelmarke von 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind

2. Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dermaligen 20perc. außerordentlichen Buschlages zu derselben für jedes der Solarjahre mit 13250 fl. sage: Dreizehntausend zweihundertfünfzig Gulden, bestimmt.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindezuschläge, sobald ihm dieselben bekannt gegeben werden, verpflichtet.

3. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden runden Betrag von 1325 fl. österreichische Währung in Barem oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Badium der Licitations-Commission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben, oder sich mit der cassaamtlichen Quittung über den Erlag dieses Badiums auszuweisen. Nach beendigter Licitation wird blos der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Licitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

Uebrigens gelten die mit dem Amtsblatte der Klagenfurter Zeitung vom 1. November 1866, Nr. 251 ad 6819 verlautbarten allgemeinen Bedingungen.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt, am 4. November 1866.

(387—1)

Nr. 7771.

Kundmachung.

Freitag am 16. November 1866, Vormittag um 9 Uhr, werden in der Waldung in Tivoli einige

Eichen-, dann Eichen- und Kastanienbäume

sicutando veräußert werden.

Kauflustige werden eingeladen, Vormittag um 9 Uhr zum Schloß Tivoli zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 8. November 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 260.

(2526—2)

Nr. 6236.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 26ten Juli 1866, Z. 3660, wird erinnert, daß in der Executionsfache des Herrn Johann Zuzek von Grafenbrunn gegen Matthäus Brumen von dort

am 20. November 1866, früh 9 Uhr, hieramts pto. 55 fl. 98 kr. die dritte Realfeilbietung vorgenommen wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 20. October 1866.

(2529—2)

Nr. 4783.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht wird mit Bezug auf das Edicte vom 30. September 1866, Z. 4377, bekannt gegeben, daß bei resultatloher zweiter Feilbietung der Caspar Lofor'schen Realität

am 27. November 1866, Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung derselben hieramts geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 29. October 1866.

(2457—3)

Nr. 1673.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Nassensuß als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Jesrele von Brinove, als Bessoniarin der Andreas, Anna und Ursala Rupar, in die executive Relicitation der von der Katharina Rupar von Bučka um den Meistbot von 411 fl. erstandenen, früher dem Johann Rupar gehörig gewesenen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Reit. Nr. 149 1/2 Fol. 309 vorkommenden Hubrealität, bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

10. December 1866

Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß obbezeichnete Realität bei dieser Tagssatzung um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gericht in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Nassensuß als Gericht, am 10. August 1866.

(2459—2)

Nr. 6233.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Stein als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentín Janko von Županjenje gegen Josef Kregar von Stahouca wegen aus dem Vergleiche vom 27. October 1865, Z. 5875, schuldiger 94 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Münzkendorf sub Urb. Nr. 433 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 807 fl. 80 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

4. December 1866,

4. Januar und

4. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gericht in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 7. October 1866.

(2481—2)

Nr. 18696.

Neuerliche Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. Juli 1865, Z. 12071, kundgemacht, es sei die mit Bescheid vom 9. Juni 1866, Z. 10724, fürtreite dritte executive Feilbietung der dem Anton Schim von Iggeldorf gehörigen, im Grundbuche Urb. Nr. 428, Reit. Nr. 180 ad Quersperg vorkommenden Realität im Reassummirungswege neuerlich bewilligt und zu deren Vornahme der Tag auf den

1. December 1. J., Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem letzten Anhange angeordnet worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. October 1866.